

Ä3 Positionspapier der NAJU zum Schutz der Alpen

Antragsteller*in: Boas Steffani (NAJU Bayern)

Änderungsantrag zu A10

Von Zeile 7 bis 16:

Pflanzenarten und noch viel mehr Tierarten sind sogar (sub)endemisch, d. h. sie kommen (fast) ausschließlich in den Alpen vor [2]. ~~Zudem stellen die Alpen für eine Reihe von ursprünglich auch in tieferen Lagen verbreiteten Tierarten (z. B. Raufußhühner und Spechte, v. a. aber Arten mit großen Raumansprüchen wie Große Beutegreifer und große Greifvögel) ein wichtiges Rückzugsgebiet dar [1, 3]. Obwohl die Alpen das am besten erforschte Gebirge der Erde sind, zeigen Neuentdeckungen von Organismen in jüngerer Zeit, dass das Arteninventar noch nicht vollständig bekannt ist, und unterstreichen die europaweite Bedeutung der Alpen für die biologische Vielfalt [4]., was die europaweite Bedeutung der Alpen für die biologische Vielfalt unterstreicht [4].~~ Rund ein Drittel des deutschen Anteils der Alpen steht in Form von sogenannten Natura-2000-Gebieten[1] unter

Begründung

Ergänzender Ä zu Ä1